



Bericht der Finanzkommission zur

Sport- und Volksbad Gitterli AG: Werthaltigkeit der Darlehen der Stadt Liestal

Benjamin Holinger, FIKO-Präsident

Inhalt

1. Einleitung.....	2
1.1. Auftrag.....	2
2. Kommissionsarbeit	2
3. Ausgangslage	2
4. Bericht der Sport- und Volksbad Gitterli AG (SVG) an die die FIKO	3
5. Einschätzungen der BDO AG	5
6. Bericht des Stadtrats an die FIKO	5
7. Einschätzung durch die FIKO	6
8. Empfehlungen und Anträge der FIKO.....	7
Empfehlung Nr. 1: Prüfung Werthaltigkeit.....	7
Empfehlung Nr. 2: Verlängerung Leistungsvereinbarung	7
Antrag	7

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht stellt die Arbeiten der Finanzkommission (nachfolgend FIKO) zur Prüfung der kurz- mittel und langfristigen finanziellen Situation des Sport- und Volksbad Gitterli AG (nachfolgend SVG) dar und deren Einfluss auf die Werthaltigkeit der Darlehen der Stadt Liestal an die SVG.

Der Bericht umfasst die Darstellung der finanziellen Situation durch die SVG, die Beurteilung durch die externe Revisionsgesellschaft BDO AG sowie der Einschätzung der Stadt Liestal als Hauptaktionärin. Der Bericht schliesst mit der politischen Einordnung durch die FIKO und Empfehlungen für das weitere Vorgehen.

Fazit der FIKO: Die aktuelle finanzielle Situation der SVG ist u.a. corona-bedingt sehr besorgniserregend und ein schnelles Handeln der Stadt Liestal bzw. der SVG ist gefordert. Die Rückzahlung der Darlehen wird sich verzögern. Der Stadtrat muss eine Wertberichtigung der Darlehen prüfen. Die FIKO ist der Meinung, dass die SVG stabil und nachhaltig finanziert sein muss. Nach Einschätzung der FIKO ist es wahrscheinlich, dass die SVG auf höhere Betriebskostenbeiträge angewiesen sein wird. Auf Grund des grossen Missverhältnisses zwischen Beteiligung der Stadt Liestal und Nutzenden aus Liestal, sowie der anhaltend angespannten finanziellen Lage der Stadt, ist eine stärkere finanzielle Beteiligung des Kantons und der Gemeinden in der Region für den Weiterbestand der SVG wesentlich.

1.1. Auftrag

Anlässlich des Berichtes der FIKO zur Jahresrechnung 2020 stellte die FIKO dem Einwohnerrat den untenstehenden Antrag. Die FIKO sah sich auf Grund einer Empfehlung der BDO AG, wonach die Werthaltigkeit der Darlehen unsicher sei, veranlasst, dem Einwohnerrat diesen Antrag zu stellen.

Auftrag des Einwohnerrates an die FIKO:

«Antrag 2: Prüfung der Werthaltigkeit der Darlehen an die Sport- und Volksbad Gitterli AG:

Der Einwohnerrat beauftragt die FIKO die kurz, mittel- und langfristige finanzielle Situation der Sport- und Volksbad Gitterli AG und deren Auswirkung auf die Stadt Liestal, insbesondere auf die Werthaltigkeit der Darlehen, zu prüfen und im 2. Halbjahr 2021 dem Einwohnerrat darüber zu berichten.»

Mit dem vorliegenden Bericht erfüllt die FIKO den Auftrag des Einwohnerrates gemäss obenstehendem Antrag.

2. Kommissionsarbeit

Die FIKO behandelte diesen Auftrag an zwei Sitzungen. An der ersten Sitzung stellten SVG VR-Präsident Bruno Imsand und SVG Geschäftsführer Christian Stäubli die finanzielle Situation der SVG vor. Bruno Imsand trat als Mitglied der FIKO während der gesamten Behandlung dieses Auftrages in den Ausstand und wurde von Richard Gafner ersetzt. An dieser Sitzung nahm auch Stadtpräsident Daniel Spinnler und Mitarbeiter der Verwaltung teil. Sämtliche Unterlagen, welche an dieser Sitzung der FIKO präsentiert wurden, stellte die FIKO auch Herrn Hammel von der BDO AG zu. An der zweiten Sitzung erläuterte Herr Hammel von der BDO AG seine Beurteilung und der Stadtrat präsentierte seine Einschätzung.

Es gilt festzuhalten, dass die Erstellung der Jahresrechnung und damit auch die Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen dem Stadtrat obliegt. Die FIKO kann im Rahmen der Bearbeitung dieses Auftrages dem Stadtrat lediglich Empfehlungen machen.

3. Ausgangslage

Seit der Verselbständigung des Bads in die Sport- und Volksbad Gitterli AG unterstützte die Stadt Liestal die SVG finanziell auf unterschiedliche Weise. Nachstehend eine chronologische Auflistung:

2001	Aktienkapital der SVG MCHF 2.25; Anteil der Stadt Liestal	MCHF 1.7
2001	Jährliche Übernahme der Baurechtszinsen an die Bürgergemeinde	TCHF 0.89
2017	Sanierung Aktienkapital MCHF 0.225 (bis heute); Anteil Stadt	MCHF 0.17

2001 – 2011	Jährlicher Betriebskostenbeitrag der Stadt Liestal von	MCHF 0.47
2010	Investitionsbeitrag für die Gartenbadsanierung	MCHF 1.05
2010	Investitionsbeitrag für energetische Sanierungsmassnahmen	MCHF 0.20
2012 – 2017	Erhöhung jährlicher Betriebskostenbeitrag der Stadt Liestal auf	MCHF 0.52
2016	Darlehen nachrangig, rückzahlbar, Laufzeit 10 Jahre	MCHF 0.775
2018 – 2022	Erhöhung jährlicher Betriebskostenbeitrag der Stadt Liestal auf	MCHF 0.90
2019	Darlehen rückzahlbar ab 2021	MCHF 1.7

Total

Total Betriebskostenbeiträge	MCHF 12.79
Total Baurechtszinsen	MCHF 1.78
Total Investitionsbeiträge	MCHF 1.25
Total Abwertung Aktienkapital Anteil Stadt	MCHF 1.53

Aktuell

Betriebskostenbeiträge von	MCHF 0.9
Übernahme Baurechtszinsen an die Bürgergemeinde	TCHF 0.89
Offenes Darlehen	MCHF 0.775
Offenes Darlehen	MCHF 1.70

In der Überprüfung durch die FIKO geht es um die Werthaltigkeit der beiden obigen Darlehen. Mit Werthaltigkeit ist gemeint, ob die Art und Höhe der Verbuchung in der Rechnung der Stadt korrekt ist (Wertberichtigungsbedarf) bzw. ob die SVG in der Lage ist, ihren vertraglichen Verpflichtungen zur Verzinsung und Rückzahlung nachzukommen. Daher muss die gesamte betriebswirtschaftliche Situation mit einbezogen werden, insbesondere auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die SVG.

4. Bericht der Sport- und Volksbad Gitterli AG (SVG) an die die FIKO

(Bruno Imsand und Christian Stäubli SVG)

Anlässlich der Sitzung vom 01.09.2021 wurden die FIKO und Vertreter der Stadt im Gitterli empfangen. Die Vorstellung durch die Vertreter der SVG umfasste: Rückblick, aktuelle Situation und Ausblick zur finanziellen Situation.

Getätigte Investitionen

Sämtliche geplanten Investitionen konnten abgeschlossen werden. Das Bad befindet sich nun in einem baulich sehr guten Zustand. Die Sanierungen führten zu Schliessungen und Einnahmeausfällen (die Corona-bedingte Schliessung konnte immerhin in gewissem Umfang für bereits geplante bauliche Massnahmen genutzt werden). Nun ist das Bad dank den Sanierungen attraktiver und bei den Energiekosten werden Einsparungen erwartet. Im Zeitraum 2017-2020 hat die SVG ihr Bad im Umfang von TCHF 4'945 saniert. Im Umfang von TCHF 1'845 erhielt sie Unterstützung durch die Bürgergemeinde und die KASAK. Den Betrag von TCHF 3'100 hat die SVG aktiviert (netto).

Corona Auswirkungen 2020

Das Hallenbad blieb im 2020 während 178 Tage geschlossen, dadurch nahm der Umsatz um TCHF 620 ab (minus 33%). Demgegenüber konnten die Kosten reduziert werden (minus 11%) und die SVG erhielt Beiträge aus Kurzarbeitsentschädigungen. Am Ende steht ein Jahresverlust von TCHF 180 bei einem Eigenkapital von TCHF 209. In dieser Zeit erhielt die SVG keine Härtefallunterstützung (Aktionariat sind Gemeinden) und auch keine zusätzlichen Unterstützungen durch Aktionäre oder weitere Stellen. Zur Sicherung der Liquidität nahm die SVG ein COVID-19 Kredit von TCHF 190 auf. Dieser Kredit muss zurückbezahlt sein, bevor das Darlehen der Stadt Liestal amortisiert werden kann. Aktuell ist die SVG der Meinung, dass sie aus eigener Kraft ihre Liquidität sicherstellen können. Der COVID-Kredit kann dem Eigenkapital angerechnet werden.

Nutzung und Beteiligung

Aktien und Betriebskostenbeiträge der Gemeinden 2021					
Gemeinden	Aktienkapital		Betriebskostenbeitrag		Beitrag pro Einwohner
Umliegende Gemeinden	CHF	20'500.00	CHF	203'458.00	35'507 CHF 5.73
Liestal	CHF	170'020.00	CHF	900'000.00	14'100 CHF 63.83
TOTAL	CHF	190'520.00	CHF	1'103'458.00	49'607
Anteil Liestal in %	89.24		81.56		

(Angaben der SVG an die FIKO)

Erhebung Eintritte Gitterlibad 2016		
(repräsentativ)		
	Erhebungen	Anteil
Stadt Liestal	Winter 2016/2017	16-20%
Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Lausen, Seltisberg	Winter 2016/2017	15-18%
Beide Frenkentäler	Winter 2016/2017	13-16%
Rest	Winter 2016/2017	46-56%
	Winter 2016/2017	100%

(Angaben der SVG an die FIKO)

Spätere, nicht repräsentative Erhebungen kommen zu einem ähnlichen Bild. Die SVG sucht einen guten Dialog zu den Partnergemeinden und schätzt jede Beteiligung. Grössere Anstrengungen im Marketingbereich könnten zu mehr Nutzenden führen, da das Angebot deutlich attraktiver geworden sei.

Ausblick

Ab dem Jahr 2022 und den folgenden Jahren geht die SVG von jährlichen Einnahmen von TCHF 2'020 aus. Sie rechnet mit einem jährlichen Gewinn von TCHF 20. In der Vergangenheit waren die Einnahmen von Umbauarbeiten und aktuell von Corona beeinflusst. Ohne diese Faktoren seien diese Einnahmen ein ambitioniertes aber auch realistisches Ziel. Insbesondere weil das Bad deutlich attraktiver ist (u.a. Spielanlage im Freibad und Kletterwand beim Sprungbecken). Auf der Aufwandseite kann dank den Sanierungsarbeiten im Bereich Energie und Wasser mit tieferen Kosten gerechnet werden. Die SVG erhält jährliche Betriebskostenbeiträge der Stadt Liestal von TCHF 900 und von Partner-Gemeinden von TCHF 200.

Gemäss der Planrechnung der SVG erwirtschaftet die SVG ab dem Jahr 2022 jährlich freie Mittel im Umfang von TCHF 540. Aus diesen freien Mitteln kann die SVG im Jahr 2022 TCHF 150 und für die Jahre 2023 -2029 je TCHF 340 an die Stadt Liestal zur Amortisation der Darlehen zahlen.

Eigenkapital und Gesuch an den Stadtrat

Per 31.12.2020 betrug das Eigenkapital TCHF 209 (Nominal 225). Für das aktuelle Jahr (2021) rechnet die SVG mit einem Verlust zwischen TCHF 300 und 350. Somit ist der Verlust grösser als das Eigenkapital. Gemäss den einschlägigen Artikeln des Obligationenrechtes darf der Verlust nicht grösser als die Hälfte des Eigenkapitals sein. Daher ersucht die SVG den Stadtrat um folgendes:

- Im Rahmen der Überprüfung wurde auf fehlende Elemente im Vertrag hingewiesen, die eine Anrechnung des nachrangigen Darlehens an das Eigenkapital möglich machen. D.h. nur unter Anpassung des Vertrags kann dieses Darlehen als Eigenkapital gezählt werden und eine drohende Überschuldung aufgrund des voraussichtlich coronabedingt schlechten Jahresergebnisses 2021 abgewendet werden. Damit der Vertrag die vom Einwohnerrat vorgesehene Funktion als anrechenbares Eigenkapital erfüllen kann, wird dieser nun angepasst.
- Stundung der Rückzahlung des Darlehens im aktuellen Jahr und eine reduzierte Rückzahlung im 2022 (da zuerst der Corona-Kredit zurückbezahlt werden muss).

- Vorzeitige Verlängerung der Leistungsvereinbarung der SVG mit der Stadt Liestal. (Die aktuell gültige Leistungsvereinbarung ist auf Ende 2022 befristet.)

5. Einschätzungen der BDO AG

(Josef Hammel, BDO AG, Revisionsstelle der Stadt Liestal)

Zu Beginn der Sitzung vom 15.09.2021 erläuterte Herr Hammel die Einschätzungen der BDO AG. Aus Sicht der BDO AG ist die Planrechnung eher optimistisch, insbesondere auch weil die Besucherzahlen zuletzt rückläufig waren bzw. tiefer als in der Planrechnung angenommen. Es würden keine Szenarien dargestellt, in welchen auch schlechtere Sommersaisons berücksichtigt würden. Die Dauer der Abschreibung schätzt die BDO eher als hoch ein (eine kürzere Abschreibungsdauer führt zu Mehraufwand). Die SVG kann gemäss der Planrechnung in den nächsten Jahren die Darlehen zurückbezahlen, jedoch nur reduziert eigene Mittel für künftige Sanierungen freihalten. Mit Blick auf die Beteiligungsverhältnisse und der Herkunft der Nutzenden muss nach einer Lösung gesucht werden, wie das Bad breiter abgestützt werden kann. Betreffend der Eigenkapitalsituation ist die Anpassung des Vertrages über das Darlehen von TCHF 775 zur Anrechnung als nachrangiges Darlehen ein gangbarer Weg. Dies war bereits die Intention des Einwohnerrates im Jahre 2016. Im Umfang des gewährten Rangrücktrittes müsste, aus Sicht der BDO AG, bei der Stadt Liestal eine erfolgswirksame Wertberichtigung gemacht werden. Prüfwert wäre auch eine Kapitalerhöhung. Dabei ist auch zu beachten, dass der COVID-Kredit dem Eigenkapital angerechnet werden darf.

6. Bericht des Stadtrats an die FIKO

(SR Daniel Spinnler / SR Lukas Felix / BL Tobias Wagner / BL Stefan Zürcher)

Anlässlich der Sitzung vom 15.09.2021 wurden die obigen Themen mit dem Stadtrat vertieft.

Die Stadt Liestal ist Hauptaktionärin der SVG, je ein Mitglied des Stadtrats und der Verwaltung sind auch Mitglied im Verwaltungsrat.

Das Sport- und Volksbad Gitterli AG ist dem Stadtrat sehr wichtig. Die SVG hat eine grosse Bedeutung für die Region Liestal. Der Stadtrat ist bereit, mit vereinten Kräften das Bad zu retten.

Einschätzung der finanziellen Lage der SVG durch den Stadtrat

Der Stadtrat hat den Jahresbericht sowie die Ausführungen des Verwaltungsrats zur Kenntnis genommen und hat beschlossen, den Vertrag zum nachrangigen Darlehen anzupassen sowie die Rückzahlung der Tranche 2021 des Sanierungskredits an die SVG zu stunden.

Drei Gründe könnten zu einem zusätzlichen Mittelbedarf der von der SVG vorgestellten Zahlen führen:

- Ein Teil des nachrangigen Darlehens wird dem Eigenkapital zugerechnet. Dieses Darlehen hat eine Laufzeit von 2016 - 2026. Damit die SVG das Darlehen zurückbezahlen kann, muss vorher das Eigenkapital mindestens TCHF 125 betragen. Gemäss Planrechnung wird es per Ende 2021 zwischen -90'000 und -140'000 Franken ausweisen. Gemäss Planrechnung der SVG wird in den kommenden Jahren ein jährlicher Gewinn von TCHF 20 erwirtschaftet. Damit kann die SVG in der geforderten Frist das Eigenkapital nicht auf mindestens TCHF 125 aufbauen. Dies bildet aber eine Voraussetzung für die Rückzahlung des Darlehens.
- Im Rahmen eines ähnlichen Jahres wie das Jahr 2020 (COVID-19) sieht der Stadtrat einen zusätzlichen Mittelbedarf.
- Bei den mittelfristigen Investitionen hat der Stadtrat ein Fragezeichen bzgl. Verfügbarkeit der finanziellen Mittel. Diese müssten entweder am Kapitalmarkt, durch die Stadt Liestal oder Sponsoring bezahlt werden.

Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Liestal

Die Stadt Liestal unterstützt die SVG jährlich mit über TCHF 1'000. Gleichzeitig hat die Stadt Liestal ein strukturelles Defizit von rd. TCHF 2'400 und musste z.B. die Sanierung eines Schulhauses verschieben. Die Stadt Liestal kann sich keine höheren Beiträge an die SVG mehr leisten und wäre eher darauf angewiesen, die bestehenden Beiträge reduzieren zu können.

Auch sieht der Stadtrat Parallelen zu einem möglichen Projekt einer Stadthalle. Die Stadt Liestal könne sich kein zusätzliches unternehmerisches Risiko mehr leisten. D.h. das SVG zeige gut auf, dass die Stadt einspringen muss, wenn es Mindereinnahmen oder Mehrausgaben gibt. Das Gleiche kann auch bei einer Stadthalle passieren, denn wesentlich sind nicht nur die Erstellungskosten, sondern die Betriebskosten der Anlage.

Die Stadt Liestal wird aktuell prüfen bzw. versuchen, dass mittels Rangrücktritt das SVG kurzfristig gesichert ist. Mittel- und langfristig kann sich die Stadt keine höheren Beiträge leisten. Die Stadt Liestal sei darauf angewiesen, dass die umliegenden Gemeinden aber auch der Kanton sich stärker an der SVG beteiligen. Der Stadtrat wird zusammen mit dem SVG prüfen, ob es im Rahmen der Eintrittspreise Möglichkeiten gibt, die Preise so zu gestalten, dass sie die Beteiligung der Gemeinden berücksichtigen.

7. Einschätzung durch die FIKO

Die FIKO schätzte die offene und transparente Zusammenarbeit mit der Sport- und Volksbad Gitterli AG. Auch hat die FIKO den Eindruck, dass Verwaltungsrat und Geschäftsführung alles unternehmen, um ihre eigenen ambitionierten Ziele zu erreichen. Die FIKO begrüsst die bereits umgesetzten Massnahmen und das geplante zielgruppen-orientierte Marketing sowie weitere Ideen der SVG.

Auch die FIKO sieht die grosse Bedeutung des Gitterlibades für die gesamte Region. Insbesondere den Aspekt des Sport- und Volksbades. Trainieren doch unterschiedliche Vereine in diesem Bad und können Schulen ihren Schwimmunterricht hier durchführen. Ein Volksbad bedeutet, dass die Eintrittspreise so gestaltet sind, dass eine breite Öffentlichkeit sich im Gitterli erholen, sportlich betätigen und den grünen Freiraum geniessen kann. Der Wert für die Gesundheit der Menschen in der Region darf nicht unterschätzt werden.

Die Wahrheit der diskutierten Zahlen (Modell- und Planrechnungen) dürfte zwischen der ambitionierten und optimistischen Planrechnung der SVG und der Einschätzung (Modellrechnung) durch den Stadtrat, gestützt durch die BDO AG, liegen.

Angeichts der grossen Bedeutung als Sport- und Volksbad für die Menschen in dieser Region ist die aktuelle finanzielle Lage des Gitterli sehr besorgniserregend. Es ist zentral, dass die SVG solide kapitalisiert ist. Ohne ein sofortiges Entgegenkommen der Stadt Liestal wäre die SVG überschuldet und der Verwaltungsrat der SVG müsste per 31.12.2021 gemäss OR 725 abs. 2 den Richter benachrichtigen. Dies kann nicht im Interesse der Menschen in dieser Region sein. Die FIKO ist der Meinung, dass kurzfristig alles unternommen werden muss, um die Existenz des Gitterli zu sichern. Die Kapitalsituation muss dringend bis zum Jahresabschluss gesichert sein, was der Verwaltungsrat in Aussicht gestellt hat. Dies ist die kurzfristige Perspektive.

Mittelfristig muss vom Kanton und allen umliegenden Gemeinden anerkannt werden, dass Liestal hier eine Zentrumslast trägt. Liestal bezahlt jährlich TCHF 1'000 an das Gitterli, während andere Gemeinden zusammen TCHF 200 bezahlen. Die Stadt Liestal trägt rd. 80% aller Betriebskostenbeiträge, während nur rd. 20% der Besucher aus Liestal kommen.

Mittel- und langfristig geht die FIKO davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit gross ist, dass der Mittelbedarf der SVG zwischen der Planrechnung der SVG und der Einschätzung / Modellrechnung des Stadtrates liegen wird. Es ist jedoch eine politische Entscheidung, ob die SVG alle künftigen Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren soll, oder ob eine Finanzierung wie in der vergangenen Investitionsphase angestrebt werden soll.

Sollte es sich bewahrheiten, dass die SVG einen höheren Finanzbedarf hat, kann dieser nicht durch die Stadt Liestal geleistet werden. Angesichts der äusserst angespannten Finanzlage der Stadt Liestal sind höhere Beiträge an die SVG nicht denkbar und wird von der FIKO daher als Option ausgeschlossen. Darum muss die SVG mit Unterstützung durch die Stadt dringend eine breit abgestützte Trägerschaft organisieren, welche auch dem Verhältnis der Herkunft der Nutzenden gerecht wird.

Die Leistungsvereinbarung der SVG mit der Stadt Liestal soll per 31.12.2022 verlängert werden. Rund um diese Verlängerung muss deutlich erkennbar sein, dass sich Kanton und Gemeinde stärker am Gitterli beteiligen werden. Sollte diese Solidarität nicht erkennbar sein, muss sich die Stadt Liestal mit der unangenehmen Frage auseinandersetzen: wie lange und zu welchem Preis können wir uns das Gitterli noch leisten? Damit diese Frage auf einer sachlichen Ebene diskutiert werden kann, muss der Stadtrat Ablauf und Auswirkungen einer Schliessung des Sport- und Volksbad Gitterli AG sorgfältig prüfen und zu gegebener Zeit dem Einwohnerrat darüber berichten. Die FIKO wird hierfür dem Einwohnerrat ein entsprechendes Postulat vorlegen.

8. Empfehlungen und Anträge der FIKO

Anlässlich der Sitzung vom 15.09.2021 legte sich die FIKO einstimmig auf die folgenden unverbindlichen Empfehlungen an den Stadtrat fest sowie auf den abschliessenden Antrag. Der vorliegende Bericht wurde per Zirkulationsbeschluss genehmigt.

Empfehlung Nr. 1: Prüfung Werthaltigkeit

Der Stadtrat soll eine Wertberichtigung der Darlehen jeweils zu Jahresabschluss hin prüfen. Insbesondere für den Betrag, über welchen der Sport- und Volksbad Gitterli AG einen Rangrücktritt gewährt wurde.

Empfehlung Nr. 2: Verlängerung Leistungsvereinbarung

Im Rahmen der möglichen Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der Sport- und Volksbad Gitterli AG per 31.12.2022 soll folgendes geprüft werden:

- Wie ist die aktuelle finanzielle Situation der Sport- und Volksbad Gitterli AG? Trafen die gemachten Prognosen ein?
- Wie ist der langfristige, nachhaltige finanzielle Bedarf des Gitterli, aus welchem die Investitionen auch selbst finanziert werden können?
- Konnte eine im Verhältnis der Nutzung stehende und substanzielle Beteiligung der umliegenden Gemeinden im Umfang ihrer Nutzung oder anderer Parameter erreicht werden und damit den Beitrag der Stadt Liestal reduziert werden?

Antrag

Die FIKO beantragt einstimmig, vom FIKO – Bericht zur kurzen, mittel- und langfristigen finanziellen Situation der Sport- und Volksbad Gitterli AG und deren Auswirkung auf die Stadt Liestal, insbesondere auf die Werthaltigkeit der Darlehen, Kenntnis zu nehmen.

Liestal, 25. Oktober 2021

Finanzkommission

Benjamin Holinger

Präsident